foppa
TASTE SUPPORTER



# We STAND for FUTURE

We LIVE for SUSTAINABILITY

## Nachhaltigkeits-bericht 2025

Auszug aus dem audi-tierten VSME-Bericht

Hier finden sich Informationen zu den Indikatoren **B1 des VSME-Berichts.** Im ganzen Bericht werden die jeweiligen Indikatoren in einem Kreis rechts oben auf der Seite angezeigt.

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir im gesamten Text auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise. Alle Personenbezeichnungen gelten in gleichem Maße für alle Geschlechter – damit unterstreichen wir unseren Respekt gegenüber allen Menschen.

# foppa – Supporting **Trends, Taste** & the **Future.**



## Sehr geehrte Stakeholder,

aus der Perspektive des Jahres 2026 blicken wir auf das Berichtsjahr 2025 zurück – ein Jahr, in dem wir unseren Blick konsequent nach vorne gerichtet haben: mit dem Anspruch, nicht nur aktuelle Bedürfnisse zu erfüllen, sondern die Weichen für eine beständige, innovative und zukunftsfähige Entwicklung unseres Lebens- und Wirtschaftsraums zu stellen.

Bereits seit 2015 verfolgen wir als Unternehmen einen klaren Kurs und setzen fokussierte Maßnahmen, um nachhaltige Standards zu erreichen und proaktiv Verantwortung zu übernehmen. Auf den folgenden Seiten dieses Berichts zeigen wir, wie wir uns im Jahr 2025 für unsere Region engagiert haben und mit welchen konkreten Maßnahmen wir zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens sowie zu einer gesunden und resilienten Umwelt beigetragen haben – im Einklang mit den Anforderungen des VSME Standards.

Wir, Alexandra und Peter, führen das Unternehmen heute in dritter Generation. Auch im Berichtsjahr 2025 haben wir mit unserem Namen für das eingestanden, was uns ausmacht: Qualität, Fürsorge, Regionalität und die wirtschaftliche Weiterentwicklung unseres Zuhauses. Dieser Anspruch bildet die Grundlage unseres Handelns – gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Partnern, unseren Kunden und der Gesellschaft.

**IMPRESSUM**
**Herausgeber:** Foppa GmbH, Obere Insel, 14, 39044 Neumarkt (BZ), **www.foppa.com**
**Redaktion:** Terra Institute GmbH
**Gestaltung:** ACC Werbeagentur GmbH
**Stand:** Mai 2026 für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist Teil eines kontinuierlichen Prozesses. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltige Entwicklung keine Momentaufnahme ist, sondern konsequente Weiterarbeit erfordert. Mit unserem Engagement und proaktivem Handeln sind wir noch nicht am Ende angekommen. Wir setzen uns laufend neue Ziele, die wir kurz-, mittel- und langfristig erreichen möchten – und an denen wir uns messen.

Wir danken allen Stakeholdern, Mitarbeitenden und Partnern, die diesen Weg im Jahr 2025 begleitet und mitgestaltet haben. Ihr Vertrauen, Ihr Feedback und der gemeinsame Dialog sind wesentliche Treiber für unsere nachhaltige Weiterentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen,
**Alexandra & Peter**

We **STAND** for **TOMORROW.**

## INHALT


| | |
|---|---|
| Erstellungsgrundsätze dieses Berichts | 4 |
| Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen | 5 |
| Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft | 6 |
| Klimawandel | 7 |
| Umweltverschmutzung | 10 |
| Biodiversität und Ökosysteme | 11 |
| Wasser- und Meeresressourcen | 12 |
| Kreislaufwirtschaft | 13 |
| Arbeitskräfte des Unternehmens | 14 |
| Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | 16 |
| Betroffene Gemeinschaften | 17 |
| Verbraucher und Endnutzer | 18 |
| Unternehmensführung | 19 |
| Fazit und Ausblick | 21 |
| Indikatoren nach VSME | 22 |




Alexandra Foppa

Peter Foppa

www.foppa.com

# Erstellungsgrundsätze dieses Berichts



Ziel ist es, relevante Informationen über unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie über die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf unser Unternehmen bereitzustellen – jeweils mit Blick aus kurz-, mittel-, und langfristige Zeiträume.

Dieser Bericht stellt eine Kurzfassung des auditierten und vollen VSME-Berichts dar. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben sind aus der vollständigen Version des Berichts so ausgewählt und dargestellt, dass sie relevant, verlässlich, vergleichbar, verständlich und überprüfbar sind. Wir haben keine relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen erhalten, die im Rahmen dieses Berichts von Relevanz sind. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde einzeln also nur für das Unternehmen selbst erstellt. Es gibt keine Tochterunternehmen, die konsolidiert werden müssten.

## Einige grundlegende Informationen zur Foppa GmbH

- Die Foppa GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- Unser NACE Klassifizierungscode lautet: 46.39.
- Im Geschäftsjahr 2025 hatten wir 117 Angestellte in Vollzeitäquivalenten.
- Wir sind maßgeblich in Italien aktiv, dort liegen auch ihre bedeutenden Vermögenswerte. Die Standorte liegen im Trentino und in Südtirol.
- Unsere Berichterstattung betrifft alle unsere Standorte.

**UNSERE STANDORTE**

**Headquarters Neumarkt**
Obere Insel 14
39044 Neumarkt (BZ)
Italien

**Filiale Mezzolombardo**
Via Trento 90
38017 Mezzolombardo (TN)
Italien

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Auf den folgenden Seiten zeigen wir,
wo wir bereits Maßnahmen gesetzt haben.

# Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

## Unsere Hauptproduktgruppen umfassen:

### Fleisch
Diverses Fleisch
Kalbfleisch
Rindfleisch
Schinken & Wurst
Schweinefleisch
Wild

### Fisch frisch
Krustentiere frisch
Meeresfische frisch
Sonstige Fischprodukte
Weichtiere Mollusken frisch

### Spirituosen & Getränke
Getränke und Sirupe
Spirituosen
Vodka, Rum, Whiskey
Weine, Portweine, Schaumweine

### Eier & Geflügel
Eier
Geflügel

### Obst
Obst gefroren
Obst Konserven
Trockenfrüchte

### Fisch
Fisch gefroren
Fisch Konserven
Krustentiere gefroren
Räucherfisch Meeresfrüchte frisch
Weichtiere Mollusken gefroren

### Pilze
Pilze gefroren
Pilze Konserven

### Teigwaren
Nudeln Barilla
Brot gefroren
Brot, Snacks, Gebäck
Nudeln DeCecco
Diverse Teigwaren
Freiland Eierteig-nudeln Eggerhof
Teigwaren gefroren
Glutenfreie Teigwaren
Brote Panino Chef
Süße Teigwaren gefroren
Tortellini, Teigtaschen, Schlutzkrapfen

### Mehl, Zucker, Reis, Öl
Mehl, Getreide, Polenta, Kartoffel
Reis
Öle, Fette, Margarine

### Gemüse
Frische Gemüseprodukte
Gemüse gefroren
Gemüse Konserven
Pommes Kartoffelprodukte
Soja Produkte

### Suppen, Saucen, Gewürze
Gewürze und Kräuter „Aromica“
Chutneys
Gewürze und Kräuter „Wiberg“
Gewürze, Bindemittel, Farben
Ketchup, Mayonnaise, Senf
Salz, Essig, Salatdressing
Suppen, Sossen, Cremes

### Desserts & Backwaren
Backwaren, Patisserie
Pudding, Mousse
Speiseeis
Topping, Frucht-pürees, Eiswaffeln

### Frühstück
Honig, Streichschokolade
Konfitüren
Müsli & Co.
Tee, Kaffee, Schokoladengetränke

### Molkereiprodukte
Käse allgemein
Käse aus Südtirol
Molkereiprodukte

### Snacks & Naschereien
Schokoladen und Zuckerlen
Snacks

### Non food
Non food
Reinigungsartikel

Die Produkte stammen von über 500 Lieferanten, wobei wir 80 % unseres Umsatzes mit 20 unserer wichtigsten Lieferanten beziehen.

## Unsere Märkte:

Unsere Hauptmärkte liegen in der Provinz Bozen und Trient und zu unseren Kunden gehören:
- Gastrokunden (Beherbergungsbetriebe, Restaurants)
- Lebensmittel-Einzelhandel
- Vereine/Events
- Öffentliche Einrichtungen

# Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit und ist eng mit unserem Engagement verbunden, verantwortungsbewusst, innovativ und zukunftsorientiert zu handeln. Um unsere Nachhaltigkeitsziele klar zu strukturieren und effektiv zu verfolgen, haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die auf der Grundlage der Ergebnisse einer doppelten Materialitätsanalyse überprüft und weiterentwickelt wurde.

Diese Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf drei Handlungsfeldern:
- Verantwortung für die Umwelt,
- Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und
- unternehmerische Verantwortung.

Ausgangspunkt war unsere Systemanalyse auf Basis der wir unsere Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt haben.

## Das System foppa

**TRENDS:** Regionalität, Nachhaltiger Tourismus, Digitalisierung (Datenmanagement), Kreislaufwirtschaft




**VOR- & ENDPRODUKTE (über 500 Lieferanten)**

- Mehl, Zucker, Öl, Reis
- Fleisch
- Obst
- Fisch/Frischer Fisch (ROAT)
- Molkereiprodukte
- Teigwaren
- Dessert & Backmittel
- Snacks & Naschereien
- Gemüse
- Non Food
- Suppen, Saucen, Gewürze
- Eier & Geflügel
- Pilze
- Frühstück
- Getränke

**STANDORTE**
- Neumarkt
- Mühlen
- Mezzolomardo

**SCHLÜSSELPROZESSE**
- IT
- Marketing
- EK <-> VK Bestellungen
- Logistik/Auslieferung
- Sortiment/Service
- Kundenmanagement
- Lieferantenmanagement
- Abfallmanagement (Karton, Plastik, Styropor, verfallene Ware)

**FUHRPARK**
- 48 LKW
- 38 PKW (Elektro)

**SERVICE**
- 24h Service (Nachtturnus)
- Auf Anfrage alles erhältlich
- Bestellmöglichkeiten: Außendienst, App, Sachbearbeiter und Webshop

**STAKEHOLDER**
- Mitarbeitenden (150) & Familien
- Lieferanten (über 500)
- Kunden (alle Kategorien)
- HGV
- Cateringross
- Gastropool & Hogast
- Bäuerliche Produzenten
- Fachexperten

**KUNDENGRUPPEN**
- Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe
- Lebensmittel-Einzelhandel
- Vereine/Events
- Öffentliche Veranstaltungen

**KUNDEN INSGESAMT: 2.300**

Zur Ermittlung der relevanten und zutreffenden Datenpunkte/Themen wurde das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit angewendet. Dabei erfolgt die Betrachtung der Nachhaltigkeitsaspekte sowohl aus der Inside Out Perspektive (Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft) als auch aus der Outside In Perspektive (Einfluss externer Entwicklungen auf das Unternehmen).

Im ersten Schritt wurde das Unternehmenssystem analysiert und eine klare Systemabgrenzung vorgenommen. Darauf aufbauend wurden die damit verbundenen Auswirkungen (Impacts), Risiken (Risks) und Chancen (Opportunities) identifiziert. Die ermittelten IROs (Impacts, Risks, Opportunities) wurden anschließend von einer internen Arbeitsgruppe mit Mitarbeitenden verschiedener Unternehmensbereiche sowie von einer externen Stakeholdergruppe (u. a. Kunden, Verbände und Branchenexperten) bewertet.

Für die Bewertung kamen die Kriterien Schweregrad, territorialer Umfang und Umkehrbarkeit bzw. finanzielle Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit zur Anwendung. Mithilfe eines darauf basierten Bewertungsmodells wurden die wesentlichen Themen für unser Unternehmen bestimmt.

Diese wesentlichen Themen bilden die Grundlage für die daraus abgeleitete Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen. Die Strategie wird zweimal jährlich durch die Nachhaltigkeitsprojektgruppe unter der Leitung der Nachhaltigkeitsbeauftragten – Juri Foppa und Daniel Zanotelli – überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

# Klima-wandel

## Vision

Wir reduzieren unsere Auswirkungen auf den Klima wandel durch eine konsequente Optimierung des Energieverbrauchs, den Ausbau der Nutzung regenerativer Energiequellen sowie die signifikante Senkung der Treibhausgasemissionen in den Bereichen Logistik, Mitarbeitermobilität und Fahrten des Außendienstes durch intelligenten Einsatz von innovativer Technologie.

## Status Quo

Um die wichtigsten Handlungsbereiche und Maßnahmen für das Handlungsfeld Klimawandel zu identifizieren, wurden die Impacts, Risiken und Chancen aus der Analyse herangezogen. Eine wesentliche negative Auswirkung ergibt sich aus den Treibhausgasemissionen, die durch unsere Logistik- und Verwaltungstätigkeiten verursacht werden. Dazu zählen insbesondere die Zustellung von Waren einschließlich Leerfahrten sowie die Mobilität unserer Außendienstmitarbeiter und Beschäftigten. Auch der Stromverbrauch an unseren Niederlassungen für Lagerung und teilweise Produktion sowie der Energiebedarf für die Aufrechterhaltung der Kühlkette bei tiefgekühlten und gekühlten Produkten tragen zu unseren Emissionen bei.

Um diese Auswirkungen zu minimieren, arbeitet die Logistikabteilung kontinuierlich daran, Leerfahrten zu vermeiden. Darüber hinaus werden unsere Lieferfahrzeuge, wann immer möglich, mit dem biogenem Kraftstoff HVO betankt. Saubere und effizient organisierte Lagerräume haben für uns ebenfalls hohe Priorität, um Ressourcenverluste zu vermeiden.




Eine positive Auswirkung liegt in unserer nachhaltigen Energieerzeugung: Mit unseren Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden erzeugen wir eine installierte Leistung von über 1 MWp. Dadurch produzieren wir jährlich rund 750 MWh Strom und decken damit etwa 56 % unseres Jahresstrombedarfs. Die verbleibende Strommenge beziehen wir gezielt aus erneuerbaren Energiequellen. Dadurch konnten wir unsere Treibhausgasemissionen im Bereich Scope 2 auf Null reduzieren.

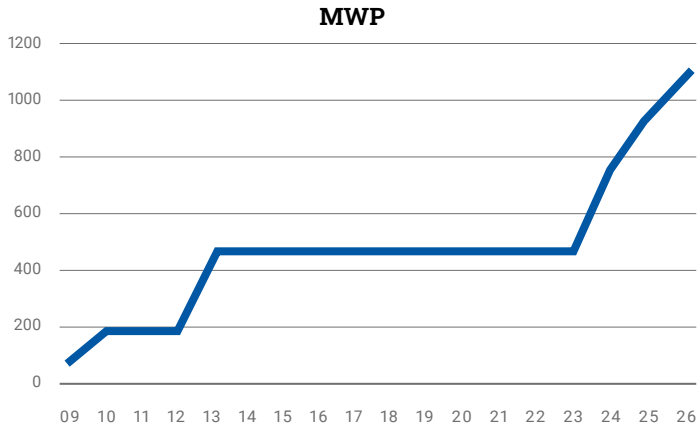
Darüber hinaus kommen viele unserer Mitarbeitenden bereits heute mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Unser PKW Fuhrpark besteht ausschließlich aus Elektrofahrzeugen und die Hälfte unserer Außendienstmitarbeiter nutzen bereits Elektroautos. Der vor Ort erzeugte Solarstrom deckt einen großen Teil des Tagesbedarfs ab.

Bereits seit 2015 berechnen wir jährlich unsere $CO_2$-Emissionen und kompensieren unsere Restemissionen freiwillig durch Investitionen in weltweite Klimaschutzprojekte.

# Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

**Ausbaustufen der eigenen Stromproduktion**

| PV-Anlage | kWp | Jahr |
|---|---|---|
| altes Magazin – Süd | 70.125 | 2009 |
| altes Magazin – Nord | 112.800 | 2010 |
| Kühlzelle -20 | 282.250 | 2013 |
| neues Magazin | 296.400 | 2024 |
| Mezzolombardo 1 | 50.160 | 2024 |
| Fassade | 154.560 | 2025 |
| Laderampen | 92.360 | 2026 |
| Mezzolombardo 2 | 107.800 | 2026 |
| | 1.166.455 | |

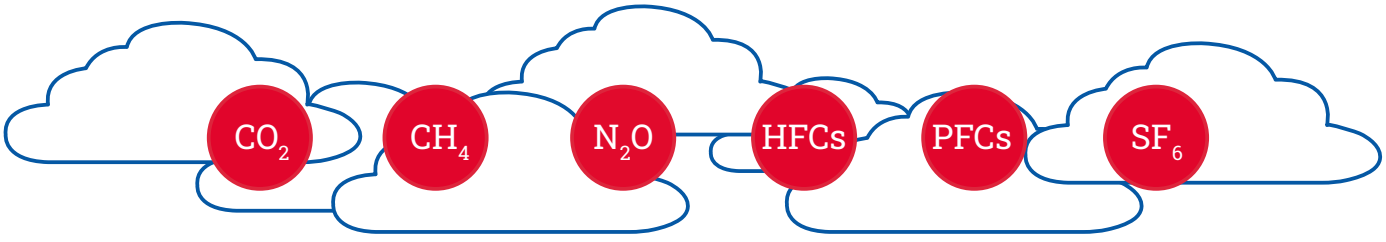


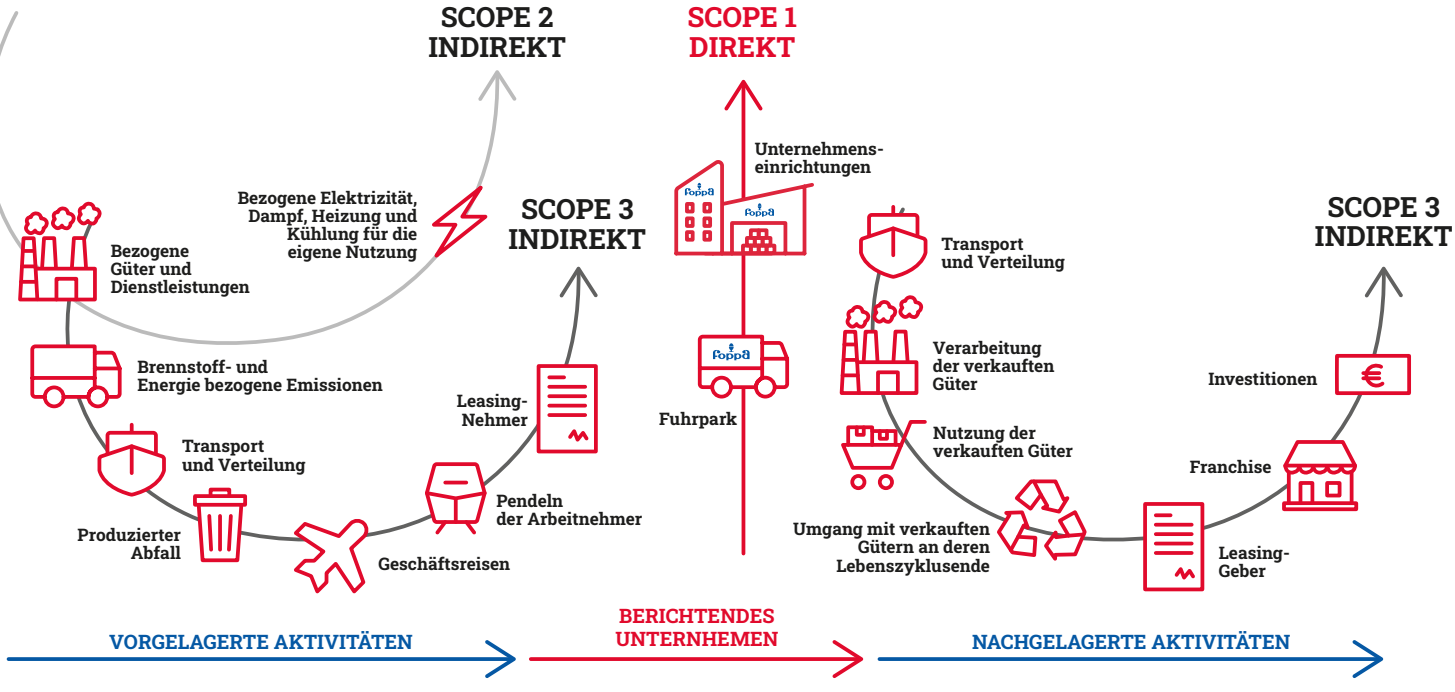

**Gesamtenergieverbrauch in MWh**

| | Erneuerbar | Nicht-erneuerbar | Gesamt |
|---|---|---|---|
| **Strom** (laut Energieabrechnung) | 128,6864 | 0 | 128,6864 |
| **Brennstoffe** | 0 | 2,864 | 2,864 |
| **Gesamt** | 128,6864 | 2,864 | 131,5504 |

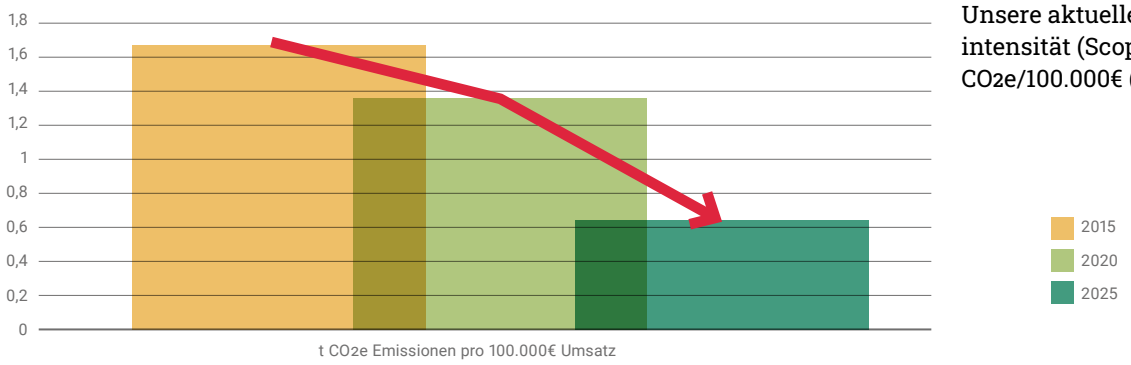
**Treibhausgasemissionen**

Die Ermittlung unserer Treibhausgasemissionen:
Wir waren Gründungsmitglied von TurnToZero in Südtirol. Seit 2015 messen wir unsere CO2-Emissionen in Anlehnung an das GHG Protokoll und arbeiten kontinuierlich daran diese zu reduzieren. Parallel dazu verfeinern wir unsere Berechnung laufend und nehmen ab 2025 auch die wesentlichen Scope 3 Emissionskategorien.



**CO2e-Emissionen (Scope 1&2) in Bezug zur Umsatzentwicklung**




Unsere aktuelle Treibhausgas-intensität (Scope 1&2) liegt bei 0,62 t CO2e/100.000€ (Bezugsjahr 2025).

**Klimarisiken**

Im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsanalyse wurden gezielt klimarelevante Risiken für das Geschäfts-modell des Unternehmens identifiziert. Dabei standen insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen, wetterbedingte Ernteausfälle sowie daraus resultierende Lieferengpässe in den Erzeuger-ländern im Fokus. Diese klimatischen Veränderungen können die Verlässlichkeit der Lieferkette beeinträchtigen und zu erhöhten Beschaffungskosten oder Umsatzeffekten führen.

Zur Bewertung der Gefährdung und Sensitivität gegenüber diesen klimabedingten Risiken wurde ein strukturierter Risikoanalyseprozess angewendet, der das Geschäftsmodell entlang der vor- und nachgelagerten Lieferkette sowie der eigenen Kerntätigkeit betrachtete. Die identifizierten Klima-risiken wurden mithilfe der PESTEL Logik systematisch erfasst und hinsichtlich ihrer potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte bewertet. Auf dieser Grundlage wurden klimarelevante Risiken priorisiert und erste Maßnahmen definiert, insbesondere zur Stärkung der Resilienz der Lieferkette und zur besseren Anpassung an veränderte klimatische Rahmenbedingungen.




## Operative Ziele

Um unsere Auswirkungen in Bereich des Klimawandels weiter zu verringern, verfolgen wir einen strukturierten Maßnahmenansatz und haben dafür operative Ziele definiert:

- Erhöhung der E-Mobilität bei unseren Außendienstmitarbeitern
- Nutzung des Überschuss aus unserer Stromerzeugung für den eigenen Verbrauch
- Nutzung des ÖPNV durch unsere Mitarbeitenden
- Förderung Nutzung ÖPNV für Mitarbeitermobilität
- Reduzierung unserer Fahrtkilometer für die Bestellung und Zustellung unserer Waren
- Nutzung alternativer Treibstoffe in der Logistik (HVO)
- Reduzierung Kleinstbestellungen

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Nutzung des Überschuss aus unserer Strom-erzeugung für den eigenen Verbrauch | Aufbau eines Batteriepuffers zur Speicherung der Überschussproduktion aus der PV Anlage | Menge an zugekauftem Strom |
| Nutzung alternativer Treibstoffe in der Logistik (HVO) | Kontinuierliche Sensibilisierung der Fahrer | Anteil HVO an Gesamttreibstoff |
| Förderung Nutzung ÖPNV für Mitarbeiter-mobilität | Bereitstellung „Südtirol Pass Business" für Mitarbeitende welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen | Anteil Mitarbeitende die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen |

# Umwelt-verschmutzung

## Vision

Wir reduzieren konsequent unsere Umweltverschmutzung durch die Optimierung der Zustelllogistik zur Minimierung des Reifenabriebs (Mikroplastik), die Förderung tierleid-freier Einkaufspraktiken, die konsequente Reduktion von Verpackungsabfällen sowie den partnerschaftlichen Dialog mit Lieferanten zur Verbesserung ökologischer Standards in der Lieferkette.




335.000 Tonnen Styroporabfall in der EU jährlich. Dem wollen wir entgegenwirken und haben mit **KØLD** eine Transportbox entwickelt, die auch kühlen kann und sich somit für die Auslieferung von Frischepro-dukte wie z.B. Fisch eignet. Über einen speziellen Belüftungsmechanismus können auch Lebendtiere wie Muscheln und Hummer trans-portiert werden.
**KØLD** ist bereits zum Patent angemeldet und wird im Rah-men des Förderprogramms des NOI Techparks unter-stützt. **KØLD** ist eine Initiative von Juri Foppa und Daniel Zanotelli.



## Status Quo

Im Bereich der Umweltverschmutzung liegt unser Schwerpunkt auf Verpackungen und dem damit verbundenen Verpackungsmüll. Seit vielen Jahren arbeiten wir daran, Abfälle zu reduzieren und möglichst zu vermeiden. Dazu zählt die Einführung wiederverwendbarer Boxen, die wir unseren Lieferanten für die Anlieferung ihrer Waren zur Ver-fügung stellen und die auch für die Auslieferung unserer Waren an Kunden eingesetzt werden. Darüber hinaus ist uns die Reduzierung des Reifenabriebs durch Zustellfahrten und des dadurch entstehenden Mikroplastiks ein wichtiges Anliegen. Ebenso sehen wir eine Chance im Dialog mit unseren Lieferanten die Effizienz in der Lieferkette zu verbessern und damit eine Reduktion des Verpackungsabfalls zu er-reichen.

## Operative Ziele

Diese Ziele streben wir an:

- Überwachung und gegebenenfalls Reduzierung Lieferfrequenz pro Kunden
- Reduktion der Abfallmenge im Betrieb und bei Kunden
- Reduzierung Verpackungsmaterial von Seiten der Lieferanten

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Reduktion der Abfallmenge im Betrieb und bei Kunden | Trennung von Kommissionier- und Verpackungsprozess zur Optimierung der Verpackungsauswahl | Abfallmenge |
| Reduzierung Verpackungsmaterial von Seiten der Lieferanten | Sensibilisierung Lieferanten zur Verpackung der Produkte in E2 Behälter | Abfallmenge |
| Reduktion der Abfallmenge im Betrieb und bei Kunden | Sensibilisierung Kommissionierer für die Wiederverwertung der Lieferanten-Verpackungskartons | Abfallmenge |

# Biodiversität und Ökosysteme

## Vision

Wir stärken aktiv die Biodiversität und den Schutz von Ökosystemen, indem wir ein unternehmensweites Bewusstsein für die positiven Auswirkungen verantwortungsvollen Handelns fördern und kontinuierlich Maßnahmen identifizieren und umsetzen, die zur Erhaltung und Förderung biologischer Vielfalt beitragen – sowohl am Standort als auch entlang der Wertschöpfungskette.







## Status Quo

Die größten Auswirkungen auf die Gefährdung der Biodiversität und der Ökosysteme sehen wir in Herstellung/Produktion der Rohstoffe unserer Handelsprodukte. Unsere direkten Einflussmöglichkeiten sind hier begrenzt, was jedoch nicht bedeutet, dass wir in diesem Bereich nicht aktiv werden wollen. Zu unseren unmittelbar beeinflussbaren Bereichen zählen insbesondere unsere Strukturen und Gebäude.
Hier haben wir bereits vor zwei Jahren mit der Begrünung der Außenfassade an unserem Hauptsitz erste Maßnahmen umgesetzt und planen auch für die kommenden Jahre weitere Verbesserungen.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

Keiner unserer Standorte befindet sich in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebietes. Einzig das Thema der Bodenversiegelung ist bei uns ein VSME-relevanter-Datenpunkt gewesen, aber auch diese hält sich in Grenzen.

| Art der Landnutzung | Fläche (in Hektar) | | |
|---|---|---|---|
| | Vorjahr | Berichtsjahr | %-Veränderung |
| Gesamte versiegelte Fläche | 2 ha | 2 ha | 0 |
| Gesamte naturnah gestaltete Fläche auf dem Betriebsgelände | 1,5 ha | 1,5 ha | 0 |
| Gesamte naturnah gestaltete Fläche außerhalb des Betriebsgeländes | 0,5 ha | 0,5 ha | 0 |
| Gesamtfläche der Landnutzung | 4 ha | 4 ha | 0 |

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:
- Begrünung der Betriebsflächen
- Ausbau Anteil „nachhaltiger Produkte“

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Reduzierung versiegelter Flächen | Entsiegelung von versiegelten Flächen, sowie Neupflanzung von Bäumen auf den entsiegelten Flächen | m² an „Rückversiegelung“ |
| Reduzierung versiegelter Flächen | Dachbegrünung auf den Betriebsgebäuden am Hauptsitz in Neumarkt | m² an „Rückversiegelung“ |
| Ausbau Anteil „nachhaltiger Produkte“ | Recherche und Aufnahme von Produktalternativen, welche dem Kriterium der Biodiversität/Ökosysteme Rechnung tragen. „passendem“ Bio Angebot | %-Anteil „nachhaltiger Produkte“ |

B2

B6

C2

# Wasser- und Meeresressourcen

## Vision

Wir tragen zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen bei, indem wir den Flächenverbrauch durch versiegelte Betriebsflächen weiter reduzieren und den Wasserverbrauch im Unternehmen systematisch optimieren. Ziel ist eine nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser und die Minimierung negativer Auswirkungen auf lokale Ökosysteme.










## Status Quo

Im Zusammenhang mit Wasser und Wasserverbrauch haben wir Handlungsbedarf insbesondere im Bereich der Bodenversiegelung durch unsere Gebäude und Flächen sowie im Wasserverbrauch durch unsere Tätigkeiten im Bereich Fisch und Fischverarbeitung erkannt. Vor allem beim Wasserverbrauch in der Fischverarbeitung sehen wir durch den Einsatz neuer Technologien Möglichkeiten, diesen weiter zu reduzieren. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv Projekte, die zu einer Reduktion des Wasserverbrauchs beitragen, wie etwa den Vertrieb von Durchflussbegrenzern der Firma Ecoturbino.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

Mit der Einführung der KØLD Transportkisten entfällt der Bedarf an Eisproduktion für die Kühlung der Waren in den Transportbehältern und somit des Wasserverbrauchs durch das Unternehmen.

### Wasserentnahme und Wasserverbrauch

| Standort | Wasserentnahme ($m^3$) | Wasserverbrauch ($m^3$) |
|---|---|---|
| Alle Standorte | 1.770 | (*) |
| Standorte in Gebieten mit Wasserstress | Nicht zutreffend | Nicht zutreffend |

(*) Das meiste entnommene Wasser wird nach Reinigung wieder dem Kreislauf zugeführt – entweder vor Ort oder über die kommunale Kläranlage. Kleine Mengen zur Bewässerung und Kühlung beim Fischtransport konnten bislang nicht separat erfasst werden.

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:

- Aktives Regenwassermanagement
- Reduzierung Wasserverbrauch in den verschiedenen Arbeitsbereichen

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Reduzierung Wasserverbrauch in den verschiedenen Arbeitsbereichen | Periodisches Monitoring Wasserverbrauch in der Fischverarbeitung | Verbrauch Trinkwasser |
| Reduzierung Wasserverbrauch in den verschiedenen Arbeitsbereichen | Bewertung Einführung System der Wiederverwertung des Wassers auf dem Fischverarbeitungsprozess | Verbrauch Trinkwasser |

B2

B7

C2

# Kreislauf-wirtschaft

## Vision

Wir fördern aktiv die Kreislaufwirtschaft, indem wir gezielt lokale Produzenten in das Produktportfolio integrieren, innovative Systeme zur Abfallvermeidung – insbesondere in der Warenzustellung – entwickeln und die Rückführung von Wertstoffen in die eigene Wertschöpfungskette stärken. Ziel ist es, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle weitestgehend zu vermeiden. Indem wir bei unseren lokalen Lieferanten selber abholen, verringern wir zudem Leerfahrten.

## Status Quo

Ressourcen im Kreislauf zu halten, hat für uns insbesondere bei wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien sowie bei Lebensmitteln mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum hohe Bedeutung. Unsere Mitarbeitenden werden dafür sensibilisiert, anfallende Verpackungsrückstände ordnungsgemäß zu trennen, damit diese möglichst wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können.

Bereits heute pressen wir unsere Folienabfälle zu 300-kg-Paketen und geben sie zur Wiederverwendung weiter. Personalisierte Kartons werden zurückgenommen und erneut verwendet. Lebensmittelabfälle werden ordnungsgemäß entsorgt. Unverkäufliche oder beschädigte Lebensmittel, die noch genießbar sind, werden an Mitarbeitende weitergegeben oder im Pausenraum als Snack zur Verfügung gestellt.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

**Abfallmengen**

| Abfall | Erzeugter Abfall (in Liter) | | |
|---|---|---|---|
| | Gesamt erzeugter Abfall, davon: | | |
| | | Abfall zur Verwertung oder Wiederverwendung | Abfall zur Entsorgung |
| Nicht gefährlicher Abfall | 84.742 | 49.470 | 35.272 |
| Gefährlicher Abfall | 0 | | |

Der größte Anteil des Massenstroms der verwendeten Materialien liegt bei uns im Bereich der Verpackungsmaterialien. Dazu gehören:

- 5.759,6 kg Styropor-Kisten
- 1.990 kg Polyethylen-Beutel
- 174,8 kg Wickelfolie
- 43.403,46 kg Kartone

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:

- Abfallmanagement für alle Standorte einführen
- Rückführung organischen Abfall aus der Fischverarbeitung
- Vermeidung Abfälle durch verfallene Ware

Spezifisch die Kreislaufwirtschaft betreffend führen wir eine langjährige Partnerschaft mit SOLOS – unserem Partner für den Fischverkauf. SOLOS Aquaponic ist ein Verfahren, das Fischzucht und Gemüseanbau in einem Kreislaufsystem verbindet. Seit der Gründung unterstützen wir das Unternehmen sowohl als Vertriebspartner als auch als Abnehmer und Weiterverarbeiter des im Kreislauf erzeugten Fisches.

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Rückführung organischen Abfall | Organischer Abfall aus Fischverarbeitung für neue Produkte weiterverwenden (Garum, Hundesnacks) | Abfallmenge organisch |
| Vermeidung Abfälle durch verfallene Ware | Einführung System zum Monitoring der Ware mit kurzem Ablaufdatum | Menge abgelaufene Ware |
| Abfallmanagement für alle Standorte einführen | Ausweitung des Einsatzes von wiederverwertbaren Boxen bei Fischlieferanten und Kunden | Abfallmenge |

# Arbeitskräfte des Unternehmens

## Vision

Wir stärken die Einbindung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch die Förderung eines offenen Austauschs zwischen Belegschaft und Unternehmensleitung, die aktive Integration aller Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sowie die gezielte Schaffung von individuellen Weiterentwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten. Ziel ist ein wertschätzendes, partizipatives und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld.

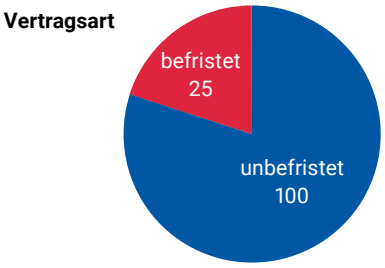
## Status Quo

Im Handlungsfeld „Arbeitskräfte des Unternehmens“ stehen die Mitarbeitenden als zentrale Schlüsselressource im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Das Unternehmen fördert seine Mitarbeitenden gezielt durch ein breites Angebot an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, darunter systematische Produktschulungen und konkrete Förderungen wie die Finanzierung des LKW Führerscheins. Ergänzend dazu sind jährliche Mitarbeitergespräche sowie eine eigens geschaffene Funktion für strukturierte Personalentwicklung fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Ziel ist es, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das individuelle Entwicklung ermöglicht, Motivation und Bindung stärkt und langfristig zum Unternehmenserfolg beiträgt.

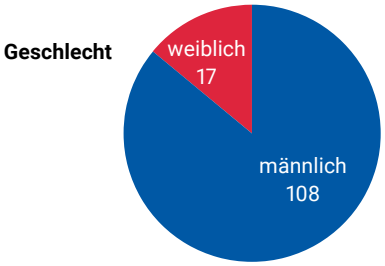


## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

**Grundlegende Kennzahlen**
Unsere insgesamt 125 Beschäftigten kommen aus rund 20 Herkunftsländern. Darüber hinaus arbeiten noch 25 externe selbstständige Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Logistik. Unsere direkt beschäftigten Mitarbeitenden sind teilweise über einen befristeten, teilweise über einen unbefristeten Vertrag angestellt. Alle Mitarbeitenden sind mit einem übertariflichen Arbeitsvertrag beschäftigt.




Im Berichtsjahr 2025 lag das Verhältnis von Frauen zu Männern auf der Führungsebene bei 90 % Männern und 10 % Frauen. Hier die Übersicht über die allgemeine Geschlechterverteilung.




**Mitarbeiterfluktuation**
Zur Berechnung der Fluktuationsrate der Beschäftigten wurde folgende Formel angewendet:

$$\text{Fluktuationsrate} = \left( \frac{\text{Anzahl der im Berichtsjahr ausgeschiedenen Beschäftigten}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr}} \right) \times 100$$

Basierend auf dieser Formel liegt die Fluktuationsrate bei 35,48 %.



**Arbeitsunfälle**
Im Jahr 2025 wurden acht Arbeitsunfälle mit leichten und mittleren Folgen verzeichnet.

**Vergütung über dem Mindestlohn**
Für uns ist es wichtig, dass die Beschäftigten nicht nur nach dem geltenden Mindestlohn bezahlt werden, sondern auch ein Gehalt erhalten, das darüber liegt. Im Berichtsjahr lagen alle Gehälter über dem Mindestlohn, während die Vergütungslücke zwischen den Geschlechtern bei 0 % lag. Uns ist es ein Anliegen, auch in Zukunft keine Vergütungslücken solcher Art entstehen zu lassen und den Gender Pay Gap zu vermeiden.

**Schulungsstunden**
Die durchschnittliche jährliche Zahl der Schulungsstunden pro Beschäftigten betrug 2025 zehn Stunden. Nach Geschlecht getrennt belief sich der Durchschnitt bei den Frauen auf 7,3 Stunden und bei den Männern auf 10,3 Stunden.

**Richtlinien und Politik**
Im Jahr 2025 lag bei uns noch keine Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik vor. Es gibt jedoch einen Beschwerdemechanismus für die eigene Belegschaft. Eingehende Beschwerden werden umgehend geprüft und in einem geeigneten Rahmen angesprochen und weiterverfolgt.

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:
- Respektvollere Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern
- Sinnvolle Nutzung der Technologie zur Steigerung der Effizienz
- Durch KI und Anpassung der Technologie, die gesamten Arbeitsabläufe erleichtern und die Zeiteinteilung Mitarbeitenden verbessern
- Einbezug der Mitarbeitenden in die Entwicklung des Unternehmens

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Einbezug der Mitarbeitenden in die Entwicklung des Unternehmens | Ausbau Kommunikation zum Außendienst: Vertreter Podcast „News bei foppa“ alle 2 Wochen 5 Minuten. Schulungsprogramm für Vertriebspartner, um sie zu befähigen, die Produkte zu promoten. | Keine |
| Einbezug der Mitarbeitenden in die Entwicklung des Unternehmens | Aufbau regelmäßiger Mitarbeitergespräche (Wer/Wann/Wie) und Anpassung der Organisationsstruktur: Schaffung einer „foppa konformen“ (Verwaltungsapparat und Hierarchien nicht aufblähen) Organisationsstruktur/Organigramm | Mitarbeitergespräche jährlich |

B2

C2

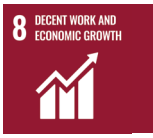
C7

# Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

## Vision

Wir sind uns der Verantwortung für die Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette bewusst und stärken das Verständnis für die Bedeutung sowie die Situation der Arbeitskräfte in der Produktion der Handelsprodukte. Diese sozialen Kriterien werden systematisch in Einkaufsentscheidungen integriert. Ziel ist eine faire, transparente und menschenwürdige Gestaltung der Lieferkette.










## Status Quo

Im Handlungsfeld „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ werden die sozialen Auswirkungen entlang der vorgelagerten Wertschöpfungsstufen betrachtet, wobei anerkannt wird, dass zentrale Arbeitsbedingungen insbesondere in der Rohstoffgewinnung, Weiterverarbeitung und Logistik außerhalb des direkten Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Relevante negative Auswirkungen können sich etwa durch Lärmverschmutzung ergeben, die Arbeitsbedingungen vorgelagerter Arbeitskräfte beeinträchtigen kann, und werden daher kontinuierlich beobachtet. Zudem bestehen externe Risiken durch globale Krisen, Kriege und Konflikte, die zu Ernteausfällen, Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässen führen können und entsprechend in der Beschaffungsstrategie, etwa durch Diversifizierung und Stärkung der Resilienz, berücksichtigt werden. Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten, die nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken anwenden, wodurch mittelbar bessere Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette gefördert werden können. Insgesamt verfolgen wir einen realistischen Ansatz, der begrenzte direkte Einflussmöglichkeiten anerkennt, Risiken aufmerksam beobachtet und soziale Kriterien schrittweise stärker in Entscheidungsprozesse und Lieferantenbeziehungen integriert.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

Uns sind für das Berichtsjahr keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette bekannt. Vorbeugend wird jedes Jahr die Analyse der doppelten Materialität aktualisiert, um eventuelle Risikobereiche frühzeitig erkennen und ihnen vorbeugen zu können.

## Operative Ziele und Maßnahmen

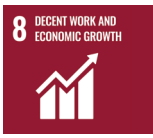
Da dieses Themenfeld in der Analyse der doppelten Wesentlichkeit als „nicht wesentlich“ eingestuft wurde, sieht die Strategie aktuell noch keine Maßnahmen und Ziele vor. Die Analyse der doppelten Wesentlichkeit wird jährlich überprüft. Sollten negative oder positive Impacts, oder Risiken und Chancen in Folgejahren „wesentlich“ werden, werden diesem Handlungsfeld entsprechende Ziele und Maßnahmen hinzugefügt.

# Betroffene Gemeinschaften

## Vision

Wir fördern lokale Produzenten durch den gezielten Vertrieb lokal hergestellter Produkte, unterstützen soziale Projekte in der Region sowie die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Ziel ist es, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen und gleichzeitig die qualitative Weiterentwicklung der eigenen Belegschaft zu fördern.










## Status Quo

Im Handlungsfeld „Betroffene Gemeinschaften" leistet das Unternehmen einen gezielten Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region, indem es regionale Wertschöpfung stärkt und lokale Wirtschaftskreisläufe fördert. Rund 20 % des Umsatzes werden über Produkten mit Herkunft aus der Region Trentino-Südtirol erzielt, wodurch regionale Produzenten unterstützt und nachhaltige, transparente Lieferketten gefördert werden. Zudem stammen etwa 30 % des Umsatzes von Lieferanten mit Steuersitz in der Region, was zu stabilen Steuereinnahmen, wirtschaftlicher Resilienz sowie zur Schaffung qualitativ hochwertiger Ausbildungs- und Arbeitsplätze beiträgt. Durch Beschäftigung mit gerechter Entlohnung wird die lokale Kaufkraft gestärkt und langfristige Perspektiven für Mitarbeitende geschaffen. Ergänzend engagiert sich das Unternehmen aktiv für die Gemeinschaft durch Sponsoring und Sachspenden, unter anderem als Hauptsponsor der FOPPA TASTE SUPPORTER SAILING WEEK sowie durch die Förderung regionaler Sportvereine auf Landes- und Gemeindeebene.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

Für das Berichtsjahr sind keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf von unseren Aktivitäten betroffene Gemeinschaften bekannt. Vorbeugend wird jedes Jahr die Analyse der doppelten Materialität aktualisiert, um eventuelle Risikobereiche frühzeitig erkennen und ihnen vorbeugen zu können.

Der VSME Standard definiert Vorfälle in diesem Kontext als schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte. Dazu gehören Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und weitere.

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:

- Ausbau Anteil Produkte aus regionaler Herstellung
- Lokalen Anbau fördern
- Umsatz mit regionalen Produkten ausbauen mit dem Ziel min. 25 % des Umsatzes mit solchen Produkten zu generieren. Dieser Anteil soll auf Dauer gehalten werden, bzw. ausgebaut werden
- Min. 30 % des Umsatzes mit regionalen Firmen generieren und auf Dauer halten, bzw. weiter ausbauen
- Mittel- und langfristige Partnerschaften mit lokalen Produzenten „entwickeln"
- Wenn vorhanden, bedienen wir uns lokaler Servicedienstleister
- Einbindung Kunden und Beeinflusser in die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens
- Unterstützung von Vereinen, die auf Nachhaltigkeitsaspekte Rücksicht nehmen

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Ausbau Anteil Produkte aus regionaler Herstellung | Auswahl und Unterstützung innovativer, regionaler, Projekte | %-Anteil Umsatz |
| Wenn vorhanden, bedienen wir uns lokaler Servicedienstleister | Definition Rahmenbedingungen für lokale Partnerschaften (Konditionen usw.) | Kein quantitativer KPI |
| Unterstützung von Vereinen die auf Nachhaltigkeitsaspekte Rücksicht nehmen | Sponsoring „Plus" bei Green Events oder bei Erfüllung anderer Nachhaltigkeitskriterien: Definition von Nachhaltigkeitskriterien bei deren Erfüllung der Sponsor-Beitrag erhöht und ausbezahlt wird, wenn die Kriterien erfüllt sind. | Kein quantitativer KPI |

# Verbraucher und Endnutzer

## Vision

Wir verstehen uns als kompetenter Berater für unsere Kunden und wählen Produkte gezielt nach ihrer Qualität und ihrem Nutzen für die Endnutzer aus. Dieses Wissen wird aktiv und transparent vermittelt, um informierte Kaufentscheidungen zu fördern und das Vertrauen in uns und unsere Produktverantwortung zu stärken.










## Status Quo

Im Handlungsfeld „Verbraucher und Endnutzer“ richtet sich der Fokus konsequent auf Qualität, Produktsicherheit und Transparenz, um Vertrauen aufzubauen und langfristige Kundenbeziehungen zu festigen. Durch das Angebot hochwertiger, sicherer und veredelter Lebensmittel leistet das Unternehmen einen aktiven Beitrag zu einer gesunden Ernährung und stärkt zugleich seine Glaubwürdigkeit gegenüber den Kunden. Neue Produkte werden vor der Aufnahme in das Sortiment systematisch geprüft, von internen Promotern getestet, verglichen und verkostet sowie hinsichtlich ihrer Inhaltsangaben sorgfältig analysiert. Wesentliche Chancen ergeben sich aus Nachhaltigkeitszertifizierungen, die den Unternehmensruf stärken und neue Marktsegmente erschließen können, insbesondere bei umwelt- und qualitätsbewussten Konsumenten. Zudem ermöglichen klimabedingte Veränderungen, wie längere warme Perioden, eine verlängerte Verzehrsaison bestimmter Produkte und tragen damit zu einer stabileren Verfügbarkeit für Endnutzeren bei.

## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht

Der Foppa GmbH sind 2025 keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Verbraucher oder Endnutzer bekannt. Vorbeugend wird jedes Jahr die Analyse der doppelten Materialität aktualisiert, um eventuelle Vorfälle frühzeitig erkennen und ihnen vorbeugen zu können.

## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:
- Unterstützung der Mitarbeitenden sich gesund zu ernähren
- Qualitative Sortimentserweiterung

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Qualitative Sortimentserweiterung | Überprüfung und Verkostung der neuen Produkte durch Promoter | Kein quantitativer KPI |

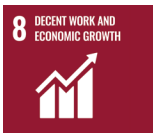
# Unternehmens-führung

## Vision

Wir nutzen moderne IT-Systeme, um unseren Kunden eine optimierte Einkaufsunterstützung zu bieten – etwa durch die intelligente Steuerung von Losgrößen zur Maximierung der Wertschöpfung. Gleichzeitig stellen wir unseren Kunden relevante IT-Daten, auch individuell zugeschnitten, zur Verfügung. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit bewusst und gewährleisten deren lückenlose Überwachung entlang aller Arbeitsschritte.

## Status Quo

Wir sind seit jeher rund um die Uhr für unsere Kunden erreichbar – bevorzugt im persönlichen Austausch, aber ebenso über digitale Kanäle. Der Webshop und die foppa App ermöglichen eine einfache und effiziente Bestellung, unterstützt durch Filterfunktionen für regionale, biologische und laktosefreie Produkte sowie für Allergene. Unsere starke Kundenorientierung zeigt sich auch darin, dass es vorkommt, dass Peter Foppa selbst Waren mit dem LKW ausliefert, was Nähe, Verantwortung und Servicebewusstsein unterstreicht.
Im Mittelpunkt der Unternehmensführung stehen ein breites und qualitativ hochwertiges Produktportfolio mit 15 Produktgruppen, ein hoher Anteil regionaler Produkte aus Südtirol sowie eine konsequente Qualitätssicherung durch systematische Produktprüfungen und einen unternehmensspezifischen Promoter. Ergänzt wird dies durch flexible Serviceleistungen, personalisierte Bestellprozesse und eine effiziente Logistik mit temperaturgeführten Lieferungen. Gleichzeitig werden Governance relevante Risiken wie Cybersicherheit, Datenschutz und Lebensmittelsicherheit aktiv gesteuert, indem digitale Systeme abgesichert und alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette konsequent überwacht werden.













## Relevante Daten und Fakten aus unserem VSME-Bericht



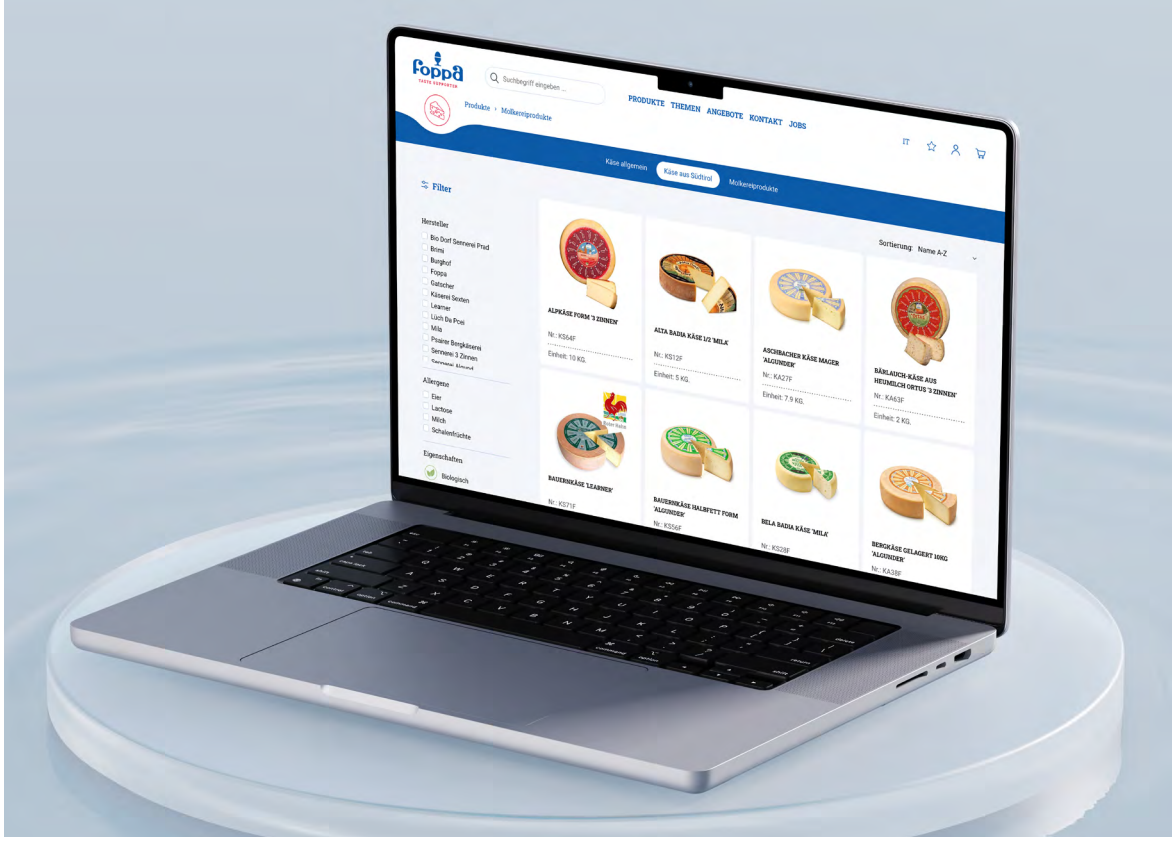
Es haben keine Fälle von Verurteilungen und Bußgeldern im Berichtszeitraum stattgefunden.



Wir sind in keinem der Sektoren tätig, die eine zusätzliche Offenlegung des Umsatzes erfordern würden und wurden nicht von einem EU-Referenz-Benchmark ausgeschlossen, der im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris steht.



In unserem Verwaltungsrat amtieren drei männliche Mitglieder und ein weibliches Mitglied. Die Frauenquote liegt bei 25 %.




## Operative Ziele

Unsere operativen Ziele in diesem Bereich sind:

- Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Produktangebotes
- Inhaber in Produktentscheidungen involvieren – neben dem Produkt auch den Service und die Leistungen anbieten
- Intensivere Schulung der Kunden
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsinitiative im Unternehmen
- Erhöhung Beratungsleistung bei Kunden in Bezug auf nachhaltige Produkte/Produktion
- Kommunikation der Nachhaltigkeitsbestrebungen nach Aussen – hin zu Partner (Banken, Lieferanten, Kunden)
- Die wichtigsten Lieferanten (80 % des Umsatzes) in Bezug auf Nachhaltigkeit klassifizieren
- Einbezug der Lieferanten in Nachhaltigkeitsbemühungen

## Geplante Maßnahmen (Auszug)

| Operatives Ziel | Maßnahme | KPI |
|---|---|---|
| Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Produktangebotes | Ausbau Dateninfo zu gelieferten Produkten – gefahrene KM, Herkunft des Produktes, Gesundheitswert (Ampel) – Herkunft auch auf App anzeigen. | Kein quantitativer KPI |
| Kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsinitiative im Unternehmen | Ein Tag pro Jahr, der der Nachhaltigkeitsstrategie gewidmet ist, zusammen mit den Schlüsselpersonen. | Kein quantitativer KPI |
| Die wichtigsten Lieferanten (80 % des Umsatzes) in Bezug auf Nachhaltigkeit klassifizieren | Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten – Anschreiben der wichtigsten Lieferanten: Hinweisen auf die Vision/ Mission von foppa und Anfrage eines Statements und konkreter Informationen zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. | Anteil der Lieferanten die Mindeststandard erfüllen |

# Fazit und Ausblick

> „Was wir heute tun, entscheidet darüber wie die Welt morgen aussieht."
>
> Marie von Ebner-Eschenbach
> 1830 – 1916

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie vielfältig und umfassend unser Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bereits heute ist. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als abgeschlossenes Projekt, sondern als laufenden Prozess, der kontinuierliche Weiterentwicklung, kritische Reflexion und gemeinsames Lernen erfordert.

Mit unserem Engagement und proaktiven Handeln sind wir noch nicht am Ende angekommen. Wir setzen uns laufend neue Ziele, die wir kurz-, mittel- und langfristig erreichen möchten. An diesen Zielen messen wir uns – transparent, datenbasiert und im offenen Dialog mit unseren Stakeholdern. Der vorliegende Bericht stellt dabei eine Momentaufnahme dar und dient als Grundlage für zukünftige Maßnahmen und Entscheidungen.

Unser Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich aktualisiert und weiterentwickelt. Dabei werden neue Erkenntnisse, Fortschritte sowie Herausforderungen systematisch aufgenommen. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt ein fester Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung, und wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Auswirkungen weiter zu verbessern und Chancen verantwortungsvoll zu nutzen.

Interessierte Parteien können die vollständige und auditierte Version des Nachhaltigkeitsberichts jederzeit bei uns anfragen*. Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind für uns zentrale Elemente glaubwürdiger Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und externen Unterstützeren, die mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und ihrer Offenheit zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben. Die kollaborative Arbeit am Thema Nachhaltigkeit ist für uns von unschätzbarem Wert – sie schafft Vertrauen, fördert neue Perspektiven und macht nachhaltige Entwicklung erst möglich. Gemeinsam gestalten wir den Weg in eine zukunftsfähige, verantwortungsvolle und resiliente Unternehmensentwicklung.

* Juri Foppa | juri@foppa.com
Daniel Zanotelli | d.zanotelli@foppa.com



**REFERENZEN**
foppa berichtet nach den VSME-Standards.
Details dazu hier:

# Indikatoren nach VSME

Hier findet sich eine Übersicht über die gesamten Indikatoren des VSME-Standards. Bei den Indikatoren, die für diesen Bericht relevant sind, findet sich die Seitenzahl, auf denen diese Anwendung finden.

| Basic Module-Indikatoren | | Seite in diesem Report |
|---|---|---|
| B1 | Grundlagen für die Erstellung | Seite 2 |
| B2 | Praktiken, die auf eine Transition zu einer nachhaltigeren Wirtschaft abzielen | Seiten 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19 |
| B3 | Energie und Treibhausgasemissionen | Seite 7 |
| B4 | Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung | Seite 10 |
| B5 | Biodiversität | Seite 11 |
| B6 | Wasser | Seite 12 |
| B7 | Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement | Seite 13 |
| B8 | Belegschaft - Generelle Merkmale | Seite 14 |
| B9 | Belegschaft - Gesundheit und Sicherheit | Seite 14 |
| B10 | Belegschaft: Vergütung, Tarifverträge, Schulungen | Seite 14 |
| B11 | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer | Seite 19 |
| B12 | Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche | Seite 19 |

| Comprehensive Module-Indikatoren | | Seite in diesem Report |
|---|---|---|
| C1 | Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen | Seite 5 |
| C2 | Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft | Seiten 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19 |
| C3 | Treibhausgas Reduktionsziele und Klimatransformation | Seite 7 |
| C4 | Klimarisiken | Seite 7 |
| C5 | Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft | Seite 14 |
| C6 | Zusätzliche Angaben zur eigenen Belegschaft – Richtlinien und Prozesse zu Menschenrechten | Seite 14 |
| C7 | Schwere negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte | Seiten 14, 16, 17, 18 |
| C8 | Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU Referenz Benchmarks | Seite 19 |
| C9 | Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen | Seite 19 |